**Behinderung vor Baubeginn**

*Ort, Datum*

**Bauvorhaben: …………………………………………………..……………………………..**

**Behinderung vor Baubeginn (§ 6 Abs. 1 VOB/B)**

Sehr geehrte Damen und Herren,

für vorbezeichnetes Bauvorhaben sind wir gemäß Vertrag vom ……………………. mit der Durchführung der …………………………………-arbeiten beauftragt worden.

Gemäß Bauvertrag sollten wir unsere Arbeiten am ……………………. aufnehmen. Dies ist aus nachfolgenden Gründen, die ausschließlich im Verantwortungsbereich des Auftraggebers liegen, ausgeschlossen, da

eine genehmigte Planung nicht vorliegt. Ohne Baugenehmigung scheidet eine Arbeitsaufnahme aus.

für die Durchführung folgender Leistungen die Werkpläne fehlen:

……………………………………………………………………………………………………………..

……………………………………………………………………………………………………………..

die für die Aufnahme unserer Leistung erforderliche Vorleistung der Firma ……………………….. noch aussteht. Nach Auskunft der Firma ……………………….. ist mit der Fertigstellung erst zum ……………………. zu rechnen.

folgende sonstige Hindernisse vorliegen:

……………………………………………………………………………………………………………..

……………………………………………………………………………………………………………..

Wir machen darauf aufmerksam, dass darauf zurückzuführende Verzögerungen in unserer Leistung nicht zu unseren Lasten gehen und sich die Ausführungsfristen nach § 6 Abs. 2 Nr.1 VOB/B verlängern. Die Fristverlängerung berechnet sich nach der Behinderungsdauer und einem Zuschlag für die Wiederaufnahme der Arbeiten.

Bitte sorgen Sie umgehend für Abhilfe der genannten Ursache der Verzögerung.

Zugleich machen wir darauf aufmerksam, dass uns gemäß § 2 Abs. 5 VOB/B ein Anspruch auf Preisänderung bzw. nach § 6 Abs. 6 VOB/B unter den dort genannten Voraussetzungen ein Schadensersatzanspruch zustehen kann.

Mit freundlichen Grüßen

*Unterschrift*